

Grüne Naturinsel Seebahnstrasse / Hohlstrasse

Auf einer grünen Naturinsel an diesem Hotspot verbessern Sträucher und Bäume das lokale Klima und bieten Lebensraum für Insekten. Das erprobte Konzept lässt sich rasch umsetzen.

Das Grundstück liegt zwischen Seebahnstrasse, Hohlstrasse und Erismannhof. Die Fläche ist zurzeit mit Kies bedeckt, darunter befindet sich Bauschutt. Ausserdem stehen neun Pflanzenkisten aus Holz auf dem Grundstück.

Die Idee ist bestechend einfach. Für die Begrünung wird zu beiden Strassenseiten hin Erde aufgeschüttet und mit Sträuchern und kleinen Bäumen bepflanzt. Dadurch bildet sich eine natürliche grüne Barriere zum dichten Verkehr zur Kreuzung Seebahnstrasse und Hohlstrasse. Die Begrünung soll ausserdem lokal für tiefere Temperaturen sorgen.

Situation Ecke Seebahnstrasse / Hohlstrasse



Quelle: Katharina Schlatter

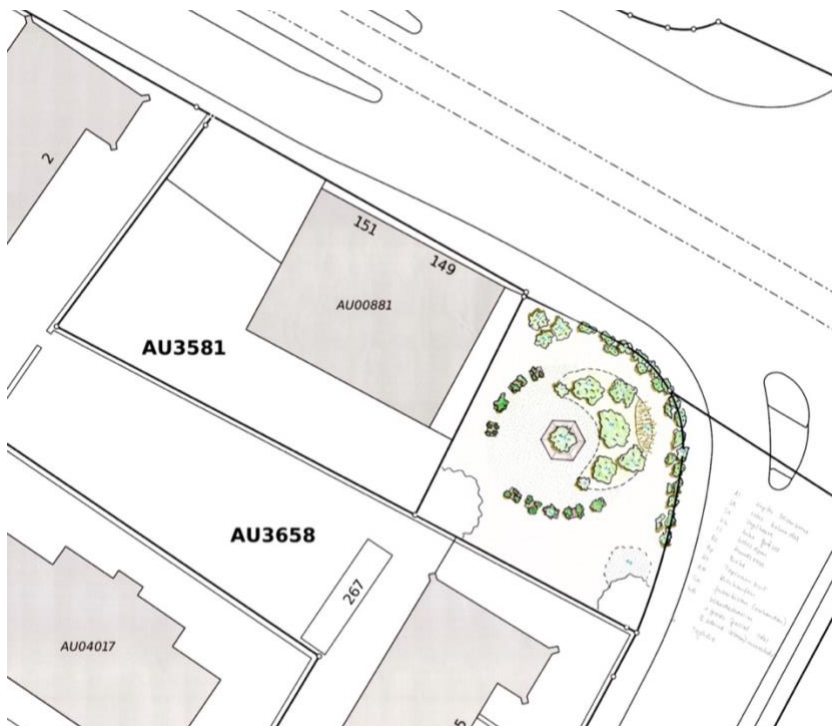
Hotspot Güterbahnhof



Quelle: GIS-Browser, Stadt Zürich

Um den Pflanzen besseren Halt zu geben und sicherzustellen, dass keine Erde oder Pflanzenmaterial auf das Trottoir gespült werden, wird die jetzige Kiesschicht entfernt, wobei ein etwa 50 cm breiter Rand zum Trottoir hin als Ruderalfläche freigelassen und mit Topinamburknollen bepflanzt wird. An der Ecke zur Hohlstrasse schliessen drei Birken den Raum ab, an der Ecke zur Seebahnstrasse entsteht aus dem jetzigen Kiesbelag ein Steinhaufen als neuer Lebensraum für Insekten und Kleintiere.

Illustration geplante Begrünung



Quelle: Beatrice Häsler, Naturinseln

Gepflanzt werden Holunder, Felsenbirne, Eberesche, Weissdorn und Hundsrose. Die aufgeschüttete Erde wird durch Fingerkraut und weitere Blühpflanzen befestigt. So bildet sich innert weniger Monate ein dichter Bewuchs. Die Inseln brauchen keine Pflege, ausser Bewässerung. Das Konzept wurde 2022 von der Schule Dandelion in Albisrieden bereits sehr erfolgreich umgesetzt. <https://www.schule-dandelion.ch/naturinseln/>

Beispiel Naturinsel Dandelion, Albisrieden



Quelle: Katharina Schlatter